

Der Wohlfühl-Verein

Esslingen: TV Zell wird 125 Jahre alt – Angebote im Wandel der Zeit – Großes Jubiläumfest im Juli

Von Christian Dörmann

Am Anfang stand der Verein in der Tradition eines Turnvaters Jahn. Stramme Jungs prägten das Bild früherer Zeiten und zu den sportlichen Ambitionen gesellte sich die Sangeslust. Das ist lange her – nämlich 125 Jahre – und natürlich ist der Turnverein 1894 Zell am Neckar längst nicht mehr das, was er mal war. Er ist vielseitig geworden, hat sich den Erfordernissen der heutigen Zeit angepasst, und pflegt bei allen Ansprüchen in sportlicher Hinsicht das Wir-Gefühl der Mitglieder untereinander. Der TV Zell als Wohlfühl-Verein, dem es auch gelingt, das gesellschaftliche Leben im Stadtteil und darüber hinaus zu prägen.

Mit 125 Jahren feiert der TV Zell in diesem Jahr ein stattliches Jubiläum mit verschiedenen Veranstaltungen. Und damit sich der Verein von seinen besten Seiten präsentieren kann, kümmern sich Sport-Geschäftsleiter Gerhard Heiland, Jugendleiter Tobias Hedel und Fest-Koordinator Thomas Maier um die Vorbereitungen. Ursula Mäckle sitzt natürlich auch mit im Boot, schließlich gilt sie als Geschichtsbewahrerin des Vereins und kennt sich wie niemand sonst in den Annalen des TVZ aus. Zusammen mit Hans-Joachim Bosse hat sie eine Chronologie zusammengestellt, die den Weg des einstigen Dorfvereins beschreibt.



So sah die Turnerwelt beim TV Zell im Jahr 1905 aus.

Foto: oh

Dem Ochsenwirt sei Dank

Startschuss war zumindest offiziell der 11. August 1894 mit der Gründungsversammlung. Der Plan, einen Turnverein zu gründen, soll aber schon älter sein. Anstoß für die Vereinsgründung war laut Chronik das Angebot von Ochsenwirt Klay, seinen Garten dem Verein unentgeltlich für Turnstunden zu überlassen. 40 junge Burschen waren die Männer der ersten Stunde und die erste Turn-Lektion gab es schon einige Tage später am 21. August.

Seither hat sich viel getan. Doch es dauerte immerhin bis in die Zeit der 50er-Jahre, bis auch die Frauen in aktiver Funktion im Verein willkommen waren. Heute hat der Verein etwa 860 Mitglieder und 23 Abteilungen mit Angeboten, die auf jede Altersstufe abzielen. Jazztanz und Parkour, letzteres unter der Leitung von Tobias Hedel, der auch Träger des Ehrenamtspreises von Eßlinger Zeitung und Kreissparkasse ist, sprechen vor allem die Jüngeren an. 2016 wurde eine Basketballabteilung gegründet – die Leichtathleten, vor allem die Läufer, sind deutschlandweit unterwegs und glänzen mit guten sportlichen Erfolgen. Faustball allerdings gibt es nicht mehr – auch das dokumentiert den Wandel von Angebot und Nachfrage.

„Wir müssen das Sportangebot den Trends anpassen“, sagt Gerhard Heiland



Die Jubiläumspanner rund um das Bild der alten Turnhalle (von links): Tobias Hedel, Gerhard Heiland, Thomas Maier und Ursula Mäckle.

Foto: Bulgrin

und dabei sei es neben der Pflege des Angebots für die älteren Mitglieder eben auch wichtig, junge Leute anzusprechen. Das sei zum Beispiel mit der Basketballabteilung gelungen, wobei in solchen Fällen mitunter der Zufall eine Rolle spiele. „Wir haben jemanden getroffen, der Spaß daran hatte, heute ist er Trainer und hat die

Abteilung aufgebaut“, berichtet Heiland. Für den Verein arbeiten 34 Übungsleiter, davon sind 16 lizenziert. Deren Qualifikation sei sehr gut, sagt Heiland, mit ihnen stehe und falle letztlich alles, was das sportliche Profil des Vereins ausmache. Reich wird dabei niemand. Und so ist ehrenamtliches Engagement beim TV Zell,

wie auch in fast allen anderen Vereinen, quasi existenziell. „Tradition und Moderne miteinander verbinden.“ So bringt Ursula Mäckle die Blickrichtung des Vereins auf den Punkt. Und zur Moderne zählt für sie, dass sich der TVZ zunehmend auch dem Gesundheitssport verschreibt.

Wenn der Turnverein Zell am Ende des Jubiläumsjahres 1000 Mitglieder hätte, dann wäre für Fest-Koordinator Thomas Maier ein wichtiges Ziel erreicht. Ein wenig blicken er und die anderen Führungskräfte des Vereins dabei in Richtung Wohngebiet Egert. Dort sehen sie durchaus noch Potenzial für den TVZ.

TVZ als Ehestifterin

Ansonsten ist der Turnverein fest mit dem sportlichen und gesellschaftlichen Leben in Zell und darüber hinaus verknüpft. Es gibt Kooperationen mit der Grundschule, mit Kindergärten und mit anderen Vereinen. Und obwohl der Sport an erster Stelle steht, spielt auch das Miteinander abseits vom Leistungsgedanken eine wichtige Rolle. Man unternimmt etwas zusammen, man feiert – und die Atmosphäre ist offenkundig dazu angetan, das Leben mancher TVZ'ler ganz grundsätzlich zu verändern, wie Ursula Mäckle weiß: „Viele Ehen sind im Verein gestiftet worden. Geschieden wurde bisher noch keine.“

► Der Verein in Kürze – und so wird das Jubiläumjahr gefeiert

Mitglieder: Der Turnverein 1894 Zell am Neckar e. V., wie er offiziell heißt, hat derzeit etwa 860 Mitglieder. Demnach wäre statistisch gesehen fast jeder fünfte Zeller Einwohner Mitglied im Verein. Allerdings: 48 Prozent der Mitglieder kommen von außerhalb des Stadtteils.

Angebote: Der Verein bietet eine breite Palette an Sportmöglichkeiten an. Dazu gehören Basketball, Pilates, Kindertanz, Turnen und Geräteturnen, Leichtathletik, Eltern und Kind, Parkour, Gymnastik, Aerobic, Taekwondo, Jazztanz, Nordic Walking, Prellball, Volleyball und Gesundheitssport.

Sportstätten: Die Turnhalle des TV Zell befindet sich in der Lienhardtstraße direkt

im Ort neben der Zeller Schule. Im Zuge des Neubaus der Grundschule Zell wird diese Halle abgerissen. Gebaut wird eine neue Halle nicht nur für den Schulsport, auch der TVZ wird Nutzungsrechte erhalten. Ende 2022 soll die neue Halle fertig sein. Südlich der Eisenbahnlinie befindet sich die Sporthalle in der Alleenstraße. Dazu kommt noch das Stadion neben den beruflichen Schulen.

Tag der offenen Halle heißt es am 17. Februar von 11 Uhr an in der Sporthalle in der Alleenstraße. Unter dem Motto „Zuschauen – Staunen – Mitmachen“ gibt es ein umfangreiches Programm, mit dem sich die Abteilungen des TV Zell präsentieren. Der Hinweis „Mitmachen“ ist übrigens wörtlich gemeint. Die Gäste können

selbst ihre sportlichen Qualitäten und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Für Verpflegung wird natürlich auch gesorgt.

Volleyballturnier: Am 24. März findet im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten ein Volleyballturnier in der Sporthalle statt. Beginn ist um 10.30 Uhr.

TV Zell tanzt, fit mit Musik, beginnt am 6. April um 14.30 Uhr in der Sporthalle.

Nordic Walking steht am 25. Mai von 15 Uhr an in der Sporthalle auf dem Programm.

TV Zell-Fest: Den Höhepunkt des Jubiläumsjahres bildet das TV Zell-Fest mit Kinderprogramm und einem Tag des offenen

Sportgeländes am 27. und 28. Juli im Stadion. Gefeiert wird dabei auch in einem Festzelt.

Basketball: Am 21. September beginnt um 23 Uhr ein Basketball Mitternachtsturnier in der Sporthalle.

Gesundheitsgespräch: Dazu wird für den 12. Oktober um 15 Uhr ins Zeller Bürgerhaus eingeladen.

Taekwondo: Um die Kampfsportart Taekwondo geht es am 19. Oktober um 14 Uhr in der Sporthalle.

Eine Kinderweihnachtsfeier bildet am 8. Dezember von 15 Uhr an in der Sporthalle den Abschluss des Jubiläumsjahres.

Überfall auf Pizzaboten

Esslingen - Nach zwei unbekanntenen Männern, die am frühen Dienstagmorgen auf dem Schulhof der Realschule in der Zollbergstraße einen 35-jährigen Pizzaboten überfallen haben, fahndet die Kriminalpolizei Esslingen.

Der Mann wollte gegen 1 Uhr eine Bestellung abliefern, die ein Kunde dorthin geordert hatte, teilten die Beamten gestern mit. Unmittelbar nachdem er auf dem Schulhof angekommen war, wurde er von zwei maskierten und mit Pistolen bewaffneten Männern angesprochen und zur Herausgabe seiner Geldbörse gezwungen. Anschließend flüchteten die beiden Räuber zu Fuß in Richtung Zollernplatz. Der Kunde, der das Geschehen aus einiger Entfernung beobachtet hatte, alarmierte die Polizei. Eine sofort eingeleitete Fahndung mit zahlreichen Streifenwagen verlief bislang ergebnislos. Die Kriminalpolizei bittet unter Telefon 0711/3990-333 um Hinweise zu den beiden Räufern, von denen einer als etwa 30 bis 35 Jahre alt und von normaler bis kräftiger Figur beschrieben wird. Er soll etwa 170 bis 175 Zentimeter groß, dunkel gekleidet und mit einem Schal über Mund und Nase maskiert gewesen sein. Er sprach Englisch. Sein Komplize war etwa gleich groß und von schwächerer Figur. Er war ebenfalls dunkel gekleidet und mit einer Kapuze maskiert. (red)

► Esslinger Tagebuch

Schwäbischer Albverein Sulzgries

Ein Spieleabend findet am Mittwoch, 6. Februar, um 18.30 Uhr im Bürgerhaus RSKN, Eingang untere Hofebene statt.

Liederkranz Liebersbronn

Der Liederkranz Stammtisch findet am Donnerstag, 7. Februar, ab 18 Uhr im Hotel Restaurant Jägerhaus statt. Alle interessierten Frauen und Männer sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Mädchenmittelschule „ehem. 4d“

Am Donnerstag, 7. Februar, ab 12 Uhr findet unser nächstes Treffen bei der SG Sirnau, Familie Lukatsch, statt.

Deutscher Böhmerwaldbund

Der erste Seniorennachmittag dieses Jahres findet am Mittwoch, 6. Februar, ab 14 Uhr im neuen Vereinsheim in der Kurt-Schumacher-Straße statt.

Krankenpflegeverein Oberesslingen

Am Donnerstag, 7. Februar, ab 14.30 Uhr findet im „Café am Zimmerbach“, Weiherstraße 41, ein geselliger Nachmittag mit Beteiligung des Evangelischen Krankenpflegevereins Oberesslingen statt.

Senioren der Kanuvereinigung

Das Seniorentreffen der Kanuvereinigung entfällt am Freitag, 8. Februar, wegen einer Veranstaltung. Das nächste Treffen ist am 8. März.

Treffen der Migränegruppe

Am Freitag, 8. Januar, trifft sich die Migränegruppe von 17.30 bis 19.30 Uhr bei der AOK Esslingen, Plochinger Straße 13 Raum WEG 11. Zugang über hinteren Kundeneingang. Informationen bei Birgit Mangold unter 0711/300 72 33 oder Mail: birgit-mangold@gmx.de.

Transzendente Meditation

Am Mittwoch, 6. Februar, um 19 Uhr hält der Meditationstrainer Matthias Hermann einen Vortrag in Esslingen, Altes Rathaus, Lempp-Zimmer. Thema: „Meditieren wie die Hollywood-Stars.“ Die Kraft der Stille durch Transzendente Meditation (TM)“.

Linke nominieren Gemeinderatskandidaten

Esslingen: Partei legt Liste mit 44 Bewerbern vor – Auf den Spitzenplätzen stehen Johanna Renz und Martin Auerbach

Mit 44 Bewerberinnen und Bewerbern geht die Linke in die Esslinger Gemeinderatswahl am 26. Mai. Angeführt wird die Kandidatenliste von Johanna Renz, die in Esslingen vor allem durch ihr Engagement für Menschen auf der Flucht bekannt geworden ist. Auf Platz zwei folgt mit Martin Auerbach einer der amtierenden beiden Stadträte der Linken. Kreisrat Reinhold Riedel wies darauf hin, dass mit der vom Vorstand vorgeschlagenen Liste eine Ausgewogenheit zwischen Frauen und Männern, zwischen Menschen unterschiedlicher Altersgruppen, so wie Men-

schen unterschiedlicher Berufsgruppen und Herkunft gelungen sei.

Eines der wichtigsten Themen im anstehenden Gemeinderats-Wahlkampf ist für die Linken die Entlastung von Familien und eine gebührenfreie Kinderbetreuung. „In Esslingen wurden zum 1. Januar 2019 die Elterngelte für die Kindertageseinrichtungen angehoben“, moniert Renz. „In anderen Städten wie Berlin und Heilbronn gibt es bereits gebührenfreie Kinderbetreuung. Warum soll in Esslingen nicht möglich sein, was dort funktioniert?“ Im Milieuschutz sieht die Linke die

größte Chance einer wirksamen Mietpreiskontrolle. Zudem wird die Stadt aufgefordert, selbst zu bauen. Themen wie Inklusion, ÖPNV oder die Akzeptanz Jugendlicher im öffentlichen Raum rangieren weit oben auf der Prioritätenliste. Die amtierenden Linke-Stadträte Martin Auerbach und Tobias Hardt ziehen nach fünf Jahren eine erfolgreiche Bilanz ihrer Arbeit im Esslinger Gemeinderat: „Unser Antrag zur Einrichtung eines Wohnraummanagements wurde mit zwei Jahren Verspätung angenommen. Und unser Einsatz für Rad- und Fußwege hat sich gelohnt. Die Stadt

wurde beauftragt, den Waldweg von der B 10 zum Zollberg wieder herzustellen, der Alicensteg kann möglicherweise doch noch gerettet werden. Und die Wege von RSKN ins Neckartal zur S-Bahn sind einen guten Schritt vorangekommen.“

Und das sind die Kandidaten: 1. Johanna Renz, 2. Martin Auerbach, 3. Monika Heim, 4. Tobias Hardt, 5. Inge Wahl, 6. Olaf Brostowski, 7. Sigrid Beckmann, 8. Armin Cerimovic, 9. Alice Kraus, 10. Wolfgang Schreiner, 11. Frigga Haug, 12. Josua Stoll, 13. Petra Steenbock, 14. Patrick Frey, 15. Gerda Kornherr, 16. Dr. Christian Otters-

bach, 17. Jutta Jacobi, 18. Theo Siridopoulos, 19. Georgia Efthimiopoulou, 20. Dominik Schuster, 21. Marion Diehl, 22. Rik Rüdiger Reimer, 23. Christine Schäufler, 24. Reinhold Riedel, 25. Maria Zoudis, 26. Helmut Kornherr, 27. Edda Höfer, 28. Otto Kränzler, 29. Ralf Stober, 30. Andreas Kape-ra, 31. Wolfgang Wierer, 32. Johann Drob-nak, 33. Dirk Werner, 34. Peter Beckmann, 35. Hans-Jürgen Löb, 36. Wolfgang Haug, 37. Manfred Tretter, 38. Thomas Maier, 39. Bert Heim, 40. Roland Steeb, 41. Frank Pug-gel, 42. Günter Knoll, 43. Jürgen Hahn, 44. Rainer Görsch-Küstner. (red)